

Definition:

Unter **Eigenen Rückständen** versteht man noch zu zahlende Aufwände, welche erst im nächsten Jahr einen Zahlungsvorgang hervorrufen, die aber **wirtschaftlich** entweder zum Teil oder ganz dem Abschlussjahr zuzurechnen sind.

Eigene Rückstände sind als **Verbindlichkeiten** zu verbuchen.

Steuertechnisch **vermindert** diese Verbuchung daher den **Gewinn** bzw. vergrößert den Verlust.

Buchungssätze:

Eigene Rückstände müssen **eingebucht** werden.

a) Verbuchung am Jahresende des alten Jahres (31.12.):

Aufwandskonto an Verbindlichkeitenkonto

b) Verbuchung im neuen Jahr bei Zahlung:

Wenn der Aufwand zur Gänze das alte Jahr betrifft:

Verbindlichkeitenkonto an 2800 Bank etc.

Wenn der Aufwand das alte und das neue Jahr betrifft:

Verbindlichkeitenkonto + Aufwandskonto an 2800 Bank etc.

Beispiel:

B 189 Ein am 28. Mai 2019 aufgenommenes Darlehen von einer Finanzierungsgesellschaft in der Höhe von € 20.000,- wird am 25. Mai nächsten Jahr zuzüglich € 1.500,- Zinsen zurückgezahlt.

Aufgabe: Aufstellung der Buchungsanweisungen für die Jahre 2019 und 2020

■ Eigene Rückstände

Lösung:

Verbuchung des Darlehens am 28. Mai.2019:

2800 Bank an 3700 private Darlehen € 20.000,-

Anteilige Zinsberechnung:

Zinsen für 1 Monat: € 1.500,- : 12 = € 125 ,-

Jahr 2019: 7 Monate € 125,- * 7 = 875,-

Jahr 2020: 5 Monate € 125,- x 5 = € 625,-

Einbuchung der Zinsaufwände am 31.12.2019:

8290 Zinsaufwand für Darlehen € 875,-

an 3710 Verbindlichkeiten aus Darlehen € 875,-

Verbuchung der Darlehensrückzahlung inklusive Zinsen:

3700 Darlehen € 20.000,-

+ 3710 Verbindlichkeiten aus Darlehen € 875,- (altes Jahr)

+ 8290 Zinsaufwand für Darlehen € 625,- (neues Jahr)

an 2800 Bank € 21.500,-